



2/2018

Schulbau

Unser Schulprojekt ist fertig und wurde Ende November offiziell in das staatliche Schulprogramm übernommen.

Das ist ein großer Vorteil, da jetzt die Lehrer vom Staat ihre Löhne erhalten und der Erhalt der Schule auch für die weitere Zukunft gesichert ist.

Der Ältestenrat der Gemeinde hat uns bei unserem letzten Besuch eine feierliche Zeremonie abgehalten zu Ehren der Großzügigkeit unserer Paten, Spender und Gönner.

Diesen Dank möchten wir sehr gerne an Sie weitergeben.

Nur durch Ihre Spenden, Ihre Unterstützung in jeder Form können wir Projekte in dieser Größenordnung bewerkstelligen.

Wir sind stolz, zusammen mit Ihnen den Kindern in Afrika ein Stückchen Hoffnung gegeben zu haben.

Denn Bildung ist Zukunft

Vielen Dank



Hilfe die ankommt

Newsletter

von Silvia Schrenk

Malawi-Zukunft für Kinder e.V.

Unser neues Projekt, Krankenhaus und Station für Neugeborene

Das Krankenhaus bat uns schon vor langer Zeit um Unterstützung. Wir schafften eine Waschmaschine für die Wäscherei an und finanzierten zwei Krankbetten für schnelle Hilfe.

Trotz allem ist der Zustand des Krankenhauses erbärmlich. Die allergrößte Sorge der Leitung war die offene Zugangsmöglichkeit auf das Gelände. Da speziell im Neugeborenen Bereich, die Angehörigen und werdenden Mütter auf dem Boden schlafen müssen.

Neben Ruhestörungen und sexuellen Übergriffen auf die Mütter, gab es leider auch schon Fälle, in denen ein Neugeborenes gestohlen wurde.



Das Projekt in der Übersicht

Nachdem wir im letzten Jahr für die Aussenstelle in Mthanthiko zwei neue Schulgebäude finanzieren konnten, einschließlich zwei Toilettenhäuschen und einem Lehrerzimmer, waren wir uns sicher als die Anfrage vom Krankenhaus Mua kam: Das schaffen wir!!!

Angespornt durch den letztjährigen grandiosen Erfolg haben wir uns natürlich gleich weitere Ziele gesetzt. Pater Philip ist unser kompetenter Ansprechpartner vor Ort, der diese Gemeinde auch betreut. Er ist auch für Mua zuständig.

Bereits seit Jahren wird das Krankenhaus durch unseren Verein unterstützt, vor allem der Bereich der Kinderstation.

Unser neues Projekt, Krankenhaus und Station für Neugeborene

Das Krankenhaus Mua ist das einzige Krankenhaus im Umkreis von 100km. Trotz dieses großen Einzugsgebietes ist es in einem sehr maroden Zustand. Es fehlt an allem Nötigen.

Schon vor zwei Jahren unterstützten wir die Wäscherei. Hier wurde noch von Hand gewaschen. Wir schafften eine Waschmaschine für die Wäscherei an und finanzierten zwei Krankbetten für Menschen, die die Behandlungskosten nicht aufbringen können.



Das Krankenhaus finanziert sich durch die privaten Behandlungen von Patienten, die das Geld für die Therapie aufbringen können. Leider ist das Gelände des Krankenhauses frei zugänglich, ohne geschützte Zäune, Mauern oder ähnliches. Das ist nicht nur für die allermeisten Patienten unangenehm, wenn jeder in das Krankenzimmer eindringen kann, es passiert leider auch sehr häufig, dass Patienten durch diesen Weg, eine Bezahlung ihrer Medikamente verhindern.

Daher baten wir um Ihre Unterstützung für einen gesicherten Zugang zum Krankenhaus. Die Station der Neugeborenen liegt leider an einer Haupt-Zufahrtsstraße und die mitgereisten Verwandten und die Geschwisterkinder haben keine Übernachtungsmöglichkeiten. Es bleibt nichts anderes übrig, als die Nacht auf den Fluren des Krankenhauses zu verbringen. Da auch keine Möglichkeit ist, die Patienten durch eine Kantine zu versorgen, sind die Patienten auf das selbst gekochte Essen ihrer Mitreisenden angewiesen.

Wir freuen uns sehr, dass durch Ihre Spendenbereitschaft der Zugang zum Krankenhaus mittlerweile gesichert werden konnte. Die Kosten für diese Schutzmaßnahme beliefen sich auf ca. 16.000 Euro. Die Krankenhausleitung ist außer sich vor Freude und sagt vielen herzlichen Dank hierfür.

Im Anschluss könnten weitere Projekte realisiert werden, wie z.B. eine Solaranlage. Hier könnte das Krankenhaus weitgehend auf Benzin für den Generator verzichten, wenn der Strom nicht verfügbar ist. Dieser Ausfall hat in den letzten Monaten und Jahren Ausmaße angenommen, die einen reibungslosen Krankenhaus – Ablauf nicht sichern können.

Durch Benzinersparnis wäre dann auch der Krankentransport besser abgedeckt. Bisher können leider die Kranken nicht aus ihren Dörfern abgeholt werden, da für den Transport kein Benzin finanziert werden kann. Deshalb müssen die Kranken auf Fahrrädern oder kleinen Handwägen aus den umliegenden Dörfern transportiert werden, um dann an einer Sammelstelle vom Krankenwagen abgeholt zu werden.

Es fehlt außerdem an Dingen des alltäglichen Krankenhausablaufes. Schutzhandschuhe für Ärzte und Krankenschwestern, Medikamente, Bettwäsche, Hygieneartikel.

Auch der Zustand des Krankenhauses ist erbärmlich. Es fehlt an allen Ecken und Kanten.

Schnell war daher für uns klar: Wir bleiben dran – mit IHRER Hilfe.

